

Ein Heiliger mit tausendjähriger Biographie

Der heilige Lazarus, Patron der Leprakranken

Ein Bildstock mit der Statue des hl. Lazarus vor dem ehemaligen Leprosorium am Rande der Stadt Münster – das ist eine der wenigen Spuren, welche die n Katholiken in Deutschland an diesen Heiligen erinnert. Und genau genommen tut das Lazarushäuschen nicht einmal das, denn es beherbergt nur die Statue des armen Lazarus aus dem Gleichnis der Bibel. Dieser sollte mahnen und ein Vorbild sein, aber ein Heiliger war er nicht.

Ganz anders in Frankreich. Viele Leprosorien tragen den Namen des hl. Lazarus, Paris, Avignon, Vaucluse, Arles, Angers, Montpellier, Nantes, um nur einige bekannte Städte zu nennen. Auch manch andere Kirche ist ihm geweiht, links vom Rhein ist offensichtlich Deutschland ist er unbekannt. Wie erklären? Wer ist woher stammt er, um in den Stand kommen? Eine nicht so leicht zu Denn der hl. wohl die längste allen



Léproserie Saint-Lazare, Arles

dieser Heilige recht populär. In so gut wie ist das zu dieser Heilige, und was tat er, der Heiligkeit zu Frage, die gar beantworten ist. Lazarus dürfte Biographie unter heiligenhaben.

Ist er, etwa wie der hl. Christophorus, eine reine Legendengestalt? Nein, diese Erklärung wäre zu einfach. Ein historischer Kern ist vorhanden, wenn auch nur ein sehr dürftiger.

Heutiges Zentrum der Lazarusverehrung ist die spätromanische Kathedrale von Autun. Dort wird der frühmittelalterliche Bischof von Aix-en-Provence als Heiliger verehrt, obwohl dessen Biographie allein dar nicht ausreichen dürfte, um aus ihm einen der Großen im Himmelreich zu machen. 1000 Jahre spätantiker und mittelalterlicher Tradition haben ihren Teil dazu beigetragen, dass aus ihm der wurde, unter dessen Schutz die Leprakranken in Frankreich gestellt wurden.

Der hl. Lazarus wurde weniger von den Theologen geschaffen, sondern entsteht in seiner Rolle als Fürsprecher bei Gott eher aus der Volksfrömmigkeit und der Ikonographie. Drei Gestalten verdichten sich in ihm zu einer einzigen:

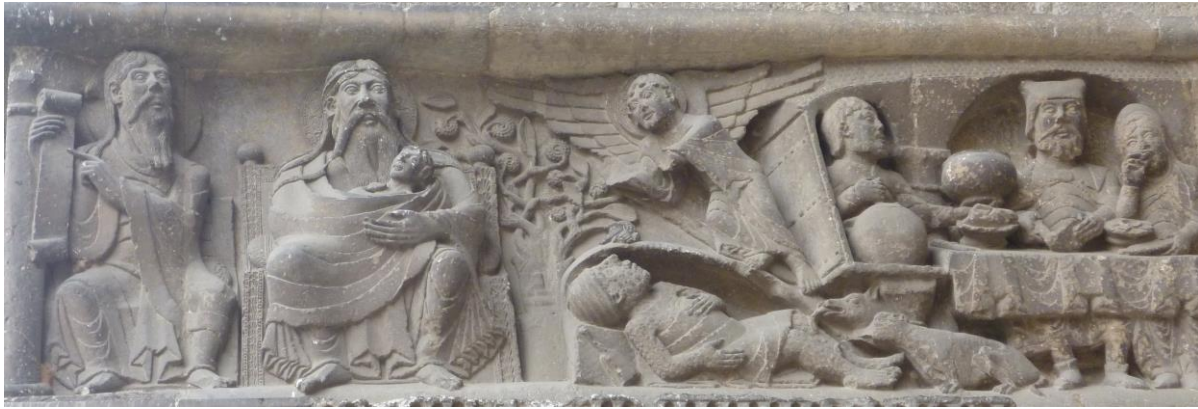
Der arme Lazarus, von dem Jesus in einem Gleichnis erzählt (Lk, 15; 19 – 31), Lazarus aus Bethanien, der Bruder der Schwestern Martha und Maria und Freund Jesu, den dieser vom Tode erweckt (Joh. 11; 1 -14), und außerdem der bereits erwähnte Bischof von Aix-en-Provence. Beide trugen den gleichen Namen, und konnten leicht verwechselt werden. Denn man muss man sich vor Augen halten, dass besonders die Landgeistlichen bis ins 18. Jahrhundert hinein nur sehr wenig Ausbildung erfuhren, Latein gerade soweit beherrschten, dass sie eine lateinische Messe lesen konnten und bis zu den Bibelübersetzungen des 16. Jahrhunderts selbst nur begrenzt Zugang zu den Schriften des Christentums hatten. Auch das Gefühl für den hinter ihnen liegenden Zeitraum konnten die mittelalterlichen Christen kaum entwickeln.

Beginnen wir mit dem armen Lazarus, dessen Geschichte Jesus in einem Gleichnis erzählt. Die Bibel sagt nur, dass er von Geschwüren bedeckt war, die von Hunden geleckt wurden. So liegt er vor der Tür eines reichen Mannes, der ihm nicht helfen will. Nach seinem Tode erscheint Lazarus vor Gott, aber der Reiche endet in der Hölle. Schon früh beginnen die Maler, seine Geschwüre als Anzeichen von Lepra darzustellen. Bis heute steht er dar als Beispiel für ein mit Geduld ertragenes Leiden.

Die frühchristliche Interpretation kannte allerdings diese Deutung noch nicht. Der Reiche, der ihm gegenüber gleichgültig bleibt, so die anfängliche Auslegung, stand für die Juden, der arme Lazarus jedoch für die Heidenchristen, die von ihnen abgelehnt wurden. Und die Hunde, die die Wunden lecken, sollen in dieser Sichtweise die Kirchenlehrer sein, die versuchen, ihn durch das Wort zu heilen. Diese Version ist bereits seit dem Kirchenvater Hieronymus (4.Jh.) in Umlauf. Diese Allegorie lässt die Wunden des armen Lazarus als sichtbares Zeichen für gebeichtete Sünden erscheinen, von denen Christus die Menschen erlöst. Daraus entstand unter Anderem der Gedanke, die Lepra als sichtbares Zeichen der Sünde anzusehen.

Diese Auffassung stellt die Verbindung zu einem anderen Lazarus der Bibel her, dessen Geschichte auf den ersten Blick völlig anders erscheint: Zu den Wundern, die Jesus auf Erden wirkt, gehört die der Erweckung seines Freundes Lazarus von Bethanien, der schon seit Tagen im Grab lag. Auch diese Geschichte wird im Mittelalter als Allegorie verstanden: der in die Sünde verstrickte Lazarus ist gleichsam seelisch tot, und Jesus holt ihn ins Leben zurück. Er trägt keine Wunden, aber äußere Zeichen seiner Sündhaftigkeit sind die einsetzenden Zeichen der Verwesung und der Verwesungsgeruch.

Im Laufe des 10. Jahrhunderts ändert sich die Auslegung. Die Abgrenzung vom Judentum war vollzogen und der Reiche tritt in der Ikonographie zurück zugunsten der Gestalt des Leidenden, der wie Hiob seine Krankheit und seine

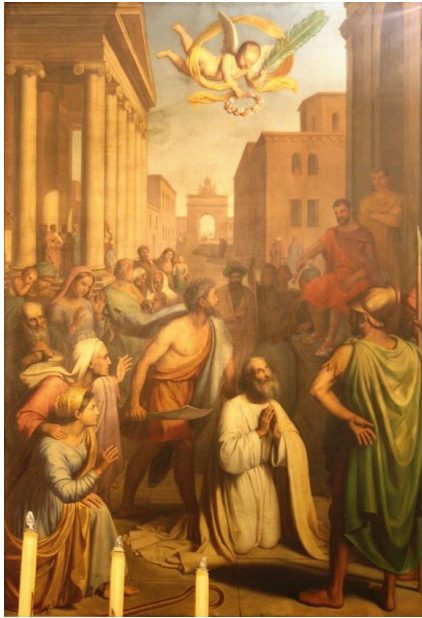


Die Klapper ist auf dem Stein zu sehen, auf den Lazarus seinen Kopf gebettet hat.

Armut mit Geduld erträgt, und dem deshalb das Himmelreich offensteht. Auch Lazarus von Bethanien, jener erweckte Freund, wird nicht mehr als Sünder angesehen, gemäß Jesu Rat, dass der Mensch nicht richten soll. Wichtiger wird der Akt der Erlösung, die beiden zu Teil wird. Aber durch die früheren Parallelen zwischen diesen Geschichten vermischen sich beide Gestalten zu einer einzigen: Beide tragen Zeichen der Sündhaftigkeit, bekommen aber von Gott die Gelegenheit zur Umkehr. Noch einmal muss betont werden, dass dies keine theologische, sondern eine volkstümliche Sichtweise war, die sich in vielen Darstellungen niederschlägt. Ein besonders bekanntes Beispiel ist das Relief am Südeingang der Abtei von Moissac (Pyrenäen) aus dem 12. Jahrhundert: liegend der arme Lazarus, die Klapper deutlich sichtbar neben ihm, und über ihm ein wachender Engel. Sein Gesicht zeigt eindeutig die Krankheitsmale der Lepra.

Der Freund Jesu, Lazarus aus Bethanien, der nach der Erweckung in der Bibel nicht mehr erwähnt wird, übernimmt die Rolle eines Mannes, der tatsächlich existiert hat: er verschmilzt mit dem Bischof von Aix-en-Provence, auch wenn dieser nur wenig mit ihm gemein hat.

Die historische Einordnung dieses Bischofs gelingt nur annähernd: In der inzwischen nach Unabhängigkeit vom Römischen Kaiser strebenden Provinz Britannia hatten die Soldaten einen eigenen Gegenkaiser gewählt und ausgerufen: Konstantin III. Dieser begnügte sich jedoch nicht mit der ihm zugedachten Herrschaft über Britannien, sondern überquerte den Kanal und durchzog Frankreich, um auch hier seine Herrschaft zu etablieren. Als Unterstützer setzte er Bischöfe ein, und einer von ihnen ist jener Bischof Lazarus, dessen Sitz Aix-en-Provence sein sollte. Konstantin kann sich jedoch nicht halten, er wird von den regulären römischen Truppen besiegt und hingerichtet, wahrscheinlich im Jahr 411. Seine Bischöfe werden abgesetzt und des Landes verwiesen, so auch Lazarus. Er soll nach Palästina gegangen sein. Einige Jahre hielt er sich dort auf, dann kehrte er wohl um 420 (möglicherweise auch etwas früher) nach Frankreich zurück.



Martyrium des hl. Lazarus (Autun)

Diese Rückkehr aus Palästina gibt Jahrhunderte später einer Legende Nahrung: Sie besagt, dass der auferweckte Lazarus mit seinen Schwestern („les Saintes-Maries“ – die heiligen Marien) in Frankreich an Land gegangen sei, um hier zu missionieren, und den Märtyrertod erlitten habe.

So kommt es, dass Kaiser Karl der Große die Abtei von Sankt Viktor in Marseille besucht und dort ein Reliquiar findet, dessen Inhalt jenem Lazarus aus Bethanien zugeschrieben wird, der nun zugleich der Freund Jesu und der Bischof von Aix-en-Provence ist.

Dass Autun zum Zentrum seiner Verehrung wird, hat allerdings eher sehr weltliche Gründe:

Die nahe gelegene Stadt Vézelay hatte sich zu einem Zentrum der Verehrung der heiligen Maria-Magdalena entwickelt, wohl eine der populärsten Heiligen überhaupt. Das wirkte sich jedoch negativ auf die Märkte der Stadt Autun aus, eine Stadt, die die Pilger auf dem Wege nach Santiago di Compostella zugunsten von Vézelay vernachlässigten. Der Bischof von Autun setzte sich mit dem Bischof von Marseille in Verbindung und überredete diesen, ihm die als Reliquien des Bischofs Lazarus verehrten Reliquien aus der Kirche Saint Victor zu überlassen. In einer feierlichen Translatio wurden sie nach Autun überführt. Eine Translation war im Mittelalter immer eine festliche und aufwändige Veranstaltung. Deshalb ist ihr Datum bekannt: Sie wird auf das Jahr 972 datiert.

Im 12. Jahrhundert wird in Autun eine neue Kathedrale gebaut. Sie soll Herberge für das Reliquiar sein. Am 20. Oktober 1148 lässt der damalige Bischof Humbert im Beisein hochrangiger Geistlicher und Adliger das Reliquiar öffnen. Ein lieblicher Duft soll ihm entströmt sein, was als ein Zeichen der Heiligkeit gedeutet wird. Das inzwischen komplizierte Verfahren der Heiligsprechung entwickelte sich nach der Jahrtausendwende erst langsam und allmählich. Zu jener Zeit genügte noch die Erklärung eines Bischofs, die wahrscheinlich schon früher der Bischof von Marseille ausgesprochen hatte. Aber nun hatte man alles beisammen, was man für eine perfekten Heiligenvita brauchte: das Bekenntnis der Sündhaftigkeit und die Erlösung durch Christus, die mit Geduld ertragene Lepra und Armut, den Freund Jesu, den Missionar, den Bischof und Märtyrer. Der heilige Lazarus zieht endgültig ein in den Kanon der Kirche. So mag er vielen Leprakranken Trost gespendet haben, denn das

Entscheidende ist immer der Glaube, wenn es um die heiligen geht, weniger die Historizität!

<http://www.bourgogneromane.com/edifices/autun.htm>

(Saint Lazare im Leichentuch)

http://xavierendenecker.fr/wp-content/uploads/2013/05/130513_Moissac1.jpg

(Moissac)

https://fr.wikipedia.org/wiki/Discussion:Lazare_de_B%C3%A9thanie

https://fr.wikipedia.org/wiki/Histoire_d%27Aix-en-Provence_au_Moyen_%C3%82ge#Lazare_d.27Aix

https://fr.wikipedia.org/wiki/%C3%89glise_Saint-Lazare_de_Marseille#/media/File:Saint_Lazare_014_Dassy.jpg

matryre

https://fr.wikipedia.org/wiki/Lazare_de_B%C3%A9thanie#/media/File:Juan_de_Flandes_001.jpg

Auferweckung

<http://www.patrimoine.ville-arles.fr/ville.cfm?action=edifice&id=94>

Arles

Bettina Knust
Oktober 2015